

Rixdorfer fliegende Monats- blätter

Preis: nur 20 fl*

Fröhliche Ostern!

April 2010

Zur Unterhaltung und Erbauung
für Jung und Alt

Wenn die Osterglocken läuten

„Schauen Sie nur, Gräfin Hohenried, wie schön die Narzissen blühen.“

Die Gräfin ließ ihren Blick über die Wiesen und Ländereien ihres Großvaters schweifen. Ach, wie sehr hatte sie sich schon immer gewünscht, einmal auf diesem Hügel zu stehen und den ersten Schmetterlingen zuzusehen!

„Albert, wann wird das Mittagessen serviert?“

„Wir haben noch ein wenig Zeit Frau Gräfin.“

Amelie Hohenried lächelte. Es war ein glückliches Lächeln, das jäh erstarrte, als ihr Blick in das Gebüsch am Felsen fiel.

„Albert...“

„Was ist, Frau Gräfin?“

„Hat ihnen mein Großvater je erzählt, ... Ach lassen wir das...“

Sie ging näher an das Gebüsch. Eine Hand, ja wahrhaftig, eine Hand war es, die dort lag und die Gräfin erstarren ließ.

„Albert....?“

Albert war indes näher heran getreten und streckte seinen Arm aus.

„Da ist sie ja!“

„Wer?“ fragte die Gräfin erschrocken.

„Nicht Wer, sondern Was!“

Albert ergriff die Hand im Gebüsch wie zum Gruße.

„Die Prothese meines Bruders, er hat sie gestern bei der Jagd verloren.“

In der Ferne läuteten die Glocken.

„Der Ostergottesdienst ist zu Ende, wir sollten uns auf den Heimweg machen.“

Albert griff der Gräfin um die Taille.

„Albert!“

Doch bevor sie weiter protestieren konnte, zog er sie eng an sich und küsste er sie warm und innig.

Unten im Dorf klapperte das Geschirr, Tische wurden gedeckt und Braten aus den Röhren gezogen. Noch lange sollte sich die Gräfin an dieses Osterfest erinnern.



Jette hat auch was versteckt:

Eins zwei drei
wo ist das Ei?

Der Festtagsbraten

Zwei Lämmlein schlafen im tiefen Gras
Zuhause zündet die Hausfrau das Gas
Sie schaut aufs Rezept und ist gutes Mutes
Die Lämmlein dagegen erwartet nicht Gutes

Die liebe Verwandtschaft ist daran Schuld
Denn die harrt schon voller Ungeduld
Aufs lecker bereitete Ostermahl
In diesem Jahr fiel auf Johanna die Wahl

Letztes Jahr war der Großvater dran
Da gab's falschen Hasen in Majoran
Dies Jahr soll's aber was richtiges sein
Und so steckt Johanna das Messer ein...

Am Abend werden vergnügt und laut
Die Lämmlein samt allen Beilagen verdaut
Und noch in den nächsten zwei Wochen
Gibt's für den Hund appetitliche Knochen

Wie man...

... mit wenig Aufwand ein Spiegelei herstellt.

Befreien Sie vorsichtig ein frisches Hühner- oder Hasenei aus der Schale und lassen sie es vorsichtig in einen vorbereiteten Rahmen (Anleitung 83a) gleiten. Im Abstand von 3 cm wird eine Folie über die Arbeit gespannt, so dass Staub zuverlässig fern gehalten werden kann. Achten Sie aber bitte unbedingt auf Frischluftzirkulation durch sorgfältig angebrachte Seitenschlitze!

Nach ca. zwei Wochen ist das Ei soweit ausgehärtet, dass es nun mit einem weichen Tuch poliert werden kann. Benutzen Sie nacheinander Poliertücher der Faserstärke 8, 5 und 3 (Fachhandel).

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf beim Dekorieren des Eiweiß' mit Strasssteinen und Goldflitter.

Als letztes stehen Sie nun vor der Entscheidung: Wandspiegel oder Handspiegel? Entweder wird ein kleiner Aufhänger angeleimt oder ein selbst gedrechselter Griff.

Das schönste aber an ihrem kleinen Kunstwerk ist, sollte das Objekt einmal herunterfallen: Spiegeleischerben bringen kein Unglück!

Der Genuss von reichlich Osterbier
verpasst dem Hasen statt zwei Löffeln vier!



Kleines Rätsel

Ordnen Sie die Buchstaben in jeder Zeile zu sinnvollen Wörtern und Sie erhalten in der mittleren Spalte das österliche Lösungswort.

H U C H S

(Kleidungsstück)

Z P A L T

(Stelle)

S E L M A

(Singvogel)

E I T E M

(Pacht)

Lösungswort per E-mail einsenden an: rfm@jettes.de
Der ausgeloste Gewinner erhält eine kostenlose Anzeige!

Wenn Sie für nur 10 € Sponsor einer der nächsten Ausgaben sein möchten, melden Sie sich bitte unter rfm@jettes.de

Sponsor dieser Ausgabe



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

*) Flausen

Erldacht gezeichnet, geschrieben,
umgestaltet, fotografiert und realisiert bei www.jettes.de